

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 20.12.2023

Haushaltsplan 2024 mit den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe "Wasserversorgung Lonsee" und "Immobilien und regenerative Energien" – Einbringung

Haushaltsrede von Bürgermeister Jochen Ogger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
verehrte Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,

ich freue mich, Ihnen den Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Lonsee für das Jahr 2024 zu präsentieren. Es ist dies der erste Haushalt in meiner dritten Amtsperiode als Bürgermeister.

Wir leben in einer sehr spannenden und herausfordernden Zeit, die auch als Zeitenwende bezeichnet werden kann. Neben dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie dem Konflikt im Gaza-Streifen nehmen die Spannungen und Konflikte in der Welt weiter zu und auch die Fluchtbewegungen auf der Welt halten kontinuierlich an. Von Januar 2022 bis Juni 2023 sind alleine aus der Ukraine rund 1,0 Millionen Menschen nach Deutschland zugewandert.

Im internationalen Vergleich gehört Deutschland mit seinen weiter eingetrübten Perspektiven zu den wachstumsschwächsten unter den Industriestaaten.

Die Energiekrise hat Deutschland mehr als andere Staaten getroffen, da die Industrie hierzulande einen wichtigeren Platz einnimmt und die Abhängigkeit von russischem Gas viel höher war als in anderen Ländern.

Auch hat die hohe Inflation die Kaufkraft der Haushalte gesenkt und damit den Konsum beeinträchtigt. Und die aktuelle Haushaltskrise verunsichert Unternehmen und Konsumenten zugleich.

Die deutsche Baubranche leidet massiv unter dem Einbruch im Wohnungsbau und rechnet deshalb erstmals seit vielen Jahren mit dem Verlust von Arbeitsplätzen. Die Mischung aus stark gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten hat wie erwartet vor allem im Wohnungsbau tiefe Spuren hinterlassen.

Die Rahmenbedingungen für die Einbringung eines verlässlichen und nachhaltigen Haushaltsplans sind also nicht gerade optimal, doch haben wir schon die Corona- und Energiekrise bravourös gemeistert und so bin ich zuversichtlich, dass wir auch das Jahr 2024 mit einer klugen und vorausschauenden Strategie gut bewältigen.

Henry Ford hat einmal gesagt: „Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst“. Wir in der Gemeinde Lonsee werden das neue Jahr als Motor nutzen, das zeigt der Entwurf des Haushaltsplans in aller Deutlichkeit.

Der Ihnen mit der heutigen Haushaltseinbringung vorgelegte Haushaltsplanentwurf ist trotzdem ein großer Spagat zwischen der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen auf der einen Seite und der Erledigung finanzieller Pflicht- und Freiwilligkeitsaufgaben auf der anderen Seite.

Für das Jahr 2024 rechnen wir mit Ordentlichen Erträgen in Höhe von 14,8 Mio Euro. Dem gegenüber stehen Ordentliche Aufwendungen in Höhe von 15,28 Mio Euro. Im Ergebnis weist der Entwurf wiederum einen Fehlbetrag von 479.000 Euro aus. Aufgrund dieses Ergebnisses wird sich das Eigenkapital der Gemeinde leicht vermindern. Erfreulicherweise gibt es im Ergebnishaushalt einen Zahlungsmittelüberschuss von 500.000 Euro.

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen rekordverdächtige 7,5 Mio Euro. Im zweiten Jahr hintereinander planen wir durch größere Investitionen eine Kreditaufnahme von 2,94 Mio Euro, was unsere Pro-Kopf-Verschuldung deutlich ansteigen lässt.

Baumaßnahmen

Nachdem wir im April 2023 mit dem Teilneubau der Grundschule in Lonsee begonnen haben, ist es nun oberste Priorität, diese wichtige Baumaßnahme erfolgreich fortzusetzen und dabei den festgelegten Kostenrahmen von 6,9 Mio Euro nicht aus den Augen zu verlieren. Im Haushaltsplan stehen hierfür insgesamt 2,95 Mio Euro bereit. In Vorbereitung ist zudem bereits jetzt schon der zweite Bauabschnitt dieser Maßnahme, nämlich die Sanierung des Bestandsgebäudes aus den 90 er Jahren, die im Jahr 2025 realisiert werden soll. Den Abschluss des Mammutprojektes bildet die Neugestaltung des Schulhofs im Jahr 2026.

Nicht minder wichtig ist der Ersatzneue der Fußgängerbrücke über die Bahn und die L 1129 in Lonsee. Nach intensiver Vorplanung und Abstimmung mit allen Projektbeteiligten und dem Erhalt des Förderbescheides in Höhe von 340.000 Euro hat der Gemeinderat vor kurzem die Arbeiten für den Neubau der Stahlbaubrücke an die Firma Gottlob Rommel aus Stuttgart vergeben. Die größte Herausforderung wird nun das Herausheben der alten Holzbrücke sowie das Montieren und das Einheben der neuen Brücke sein. Hierfür werden wir aber leider eine längere Zeit die Salachbergstraße in diesem Abschnitt sperren müssen. Für die Baumaßnahme wurden im Haushaltsplan 1,2 Mio Euro eingeplant.

Weitergehen soll es auch mit der Umsetzung von Tiefbaumaßnahmen im Rahmen des Sanierungsgebiets Ortskern III in Lonsee. Nach der erfolgreichen Sanierung der Unteren Sonnenbühlstraße soll nun im Jahr 2024 mit der Sanierung der Oberen Sonnenbühlstraße und Teilbereichen der Sinabronner Straße begonnen werden. In Verbindung mit dem Ersatzbau der Stahlbrücke über die Bahn und dem Teilneubau der Grundschule werden wir die Anwohner in diesem Quartier auf eine harte Belastungsprobe stellen. Schon jetzt bitten wir die Anwohner um Geduld und Verständnis für die Unannehmlichkeiten.

Veränderungen wird es auch in der Ortsdurchfahrt von Luizhausen geben. Nach dem Erwerb einer Immobilie in der Scharenstetter Straße ist es geplant, das baufällige Haus abzubrechen und dort einen kleinen Dorfplatz mit Parkplätzen gegenüber des Luizhauser Schulhauses zu realisieren. Hierfür wurde bereits im Oktober ein Zuschuss im Rahmen des ELR-Programms gestellt. Bei dem Parkplatz rechnen wir mit Kosten in Höhe von 130.000 Euro.

Auch in Sinabronn haben wir mittlerweile einen Durchbruch bei der Suche nach einem Spielplatzstandort erzielt. Nach der Auflösung des alten Spielplatzes unter den Linden waren wir bzw. unser Ortsvorsteher schon einige Zeit unterwegs, um einen adäquaten Platz zu finden.

Die Mühen haben sich durchaus gelohnt und so darf sich Sinabronn auf einen neuen Spielplatz im Jahr 2024 freuen. Für den Spielplatz wurden 30.000 Euro eingeplant.

Klimaschutz

Der Klimaschutz wird in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle in den Überlegungen der Städte und Gemeinden spielen.

Umso unverständlicher ist es, dass die Bundesregierung in diesem Bereich einen Förderstopp ausgesprochen hat und somit die notwendigen Maßnahmen zur Energiewende zum Stocken bringt. Auch die jahrelangen Bearbeitungszeiten für einen Förderantrag sind eine Blamage und ein Zeichen, dass der Bürokratieabbau in Deutschland krachend gescheitert ist. Für unseren Antrag auf Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED haben wir schlappe 14 Monate gewartet. Für unseren Antrag auf Beschaffung eines Energiemanagementsystems haben wir nach 12 Monaten die Mitteilung bekommen, dass das Förderprogramm aufgrund der Haushaltsmisere gestoppt ist. Für mich ist das alles sehr verwunderlich.

Nichts desto trotz, meine sehr geehrten Damen und Herren, werden wir im Klimaschutz weiter engagiert bleiben. Im kommenden Jahr wird der Ausbau der Windkraft in unseren Focus kommen. In der Gesamtgemeinde gibt es nach Ansicht des Regionalverbands einige Flächen, die für den Ausbau der Windkraft geeignet sind und so sollten wir uns auch in Lonsee für die Errichtung von Windkraftanlagen engagieren, um das Ziel von 2 % zu erreichen. Bereits beantragt sind zwei Windkraftanlagen im ehemaligen Munitionsdepot in Radelstetten.

Weiter forcieren werden wir auch den Bau der Heizzentrale im Bereich „Mengsel“. Von dort wollen wir mit dem Bau von Wärmeleitungen unsere neue Schule, das Kinderhaus und die angrenzenden Wohnquartiere mit Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen versorgen.

Die riesige Nachfrage nach diesem Produkt gibt uns einen klaren Auftrag, dieses Projekt zu realisieren, obwohl bereits jetzt schon wieder Bedenken und Einwendungen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens vorliegen. Aus der Erfahrung heraus war dies leider nicht anders zu erwarten.

Feuerwehr

Vor kurzem hat der Gemeinderat den Feuerwehrbedarfsplan für die Jahre 2024 bis 2031 verabschiedet. Der Plan sieht in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen vor, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und den Anforderungen an eine moderne Feuerwehr gerecht zu werden. Aufgrund unserer dezentralen Struktur und der großen Gemarkungsfläche sind hierfür in fast allen Ortsteilen bauliche Veränderungen und Investitionen in Fahrzeuge notwendig. Den Anfang macht im kommenden Jahr die Abteilung Radelstetten.

So soll das bestehende Feuerwehrhaus erweitert werden, um dort Platz für ein neues wasserführendes Fahrzeug vom Typ TSF-W zu haben. Das bestehende Fahrzeug ist bereits 40 Jahre alt und sollte dringend ersetzt werden. Weiterverfolgen werden wir auch den Vorschlag des Gutachters, das bestehende Feuerwehrhaus in Lonsee mittelfristig für die Zwecke des Bauhofs umzubauen und als Ersatz ein zentrales Feuerwehrhaus in der Verlängerung des REWE-Marktes vorzusehen.

Dieser Standort im Einzugsbereich Lonsee/Halzhausen/Sinabronn hätte einsatztechnisch viele Vorteile und wir könnten auf die teure Erweiterung des Bauhofs verzichten. Diese Lösung erspart uns aber nicht die Sanierung des bestehenden Bauhofgebäudes. Auch hier haben wir ein Budget von 150.000 Euro vorgesehen, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen modernen und zeitgemäßen Arbeitsplatz zu bieten.

Kinderbetreuung

Ein zentrales Thema war in der vergangenen Klausurtagung der Ausbau der Kinderbetreuung in der Gemeinde. Leider kommen hier derzeit an unsere Grenzen, da uns schlicht das Fachpersonal fehlt. Aktuell haben wir große Mühen überhaupt qualifizierte Erzieherinnen zu finden, um den täglichen Betrieb aufrecht zu erhalten. Vor kurzem mussten wir leider aus diesem Grund die Öffnungszeiten im Kindergarten Halzhausen reduzieren. Aber es gibt auch Lichtblicke in diesem Bereich. In Kürze können wir den neuen Naturkindergarten in Betrieb nehmen und so freuen wir uns über eine weitere Bereicherung unserer Betreuungsangebote. Ebenso prüfen wir aktuell, ob wir wieder eine Hilfsgruppe im Halzhauser Feuerwehrhaus etablieren können, die nicht von Fachkräften betrieben werden kann. Vor allem im Bereich der Betreuung von Flüchtlingskindern haben wir hier einen enormen Bedarf, den es zu decken gilt.

Nahversorgung

Die Pläne für die Ansiedlung eines Discounters in der unmittelbaren Nähe des bestehenden REWE-Vollsortimenters sind mittlerweile sehr weit gediehen. Im kommenden Jahr sollen die bebauungsplanrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um diesen Plan in die Realität umzusetzen. In einem Gutachten wurde nachgewiesen, dass der Standort Lonsee ein Einzugsgebiet von rund 13.000 Kunden hat und eine Ansiedlung eines namhaften Discounters zu einer signifikanten Stärkung des Einkaufsstandorts Lonsee führen würde. Aktuell sehen wir eine deutliche Abwanderung von Kaufkraft, weil Kunden in Dornstadt, Geislingen oder Langenau einkaufen. Diesem Trend gilt es entgegenzuwirken. Ein wesentlicher Aspekt der Planung ist eine zusätzliche Zufahrt auf das Gelände sowie eine vernünftige Fußgängerführung um die Erreichbarkeit des REWE-Marktes und des Discounters zu gewährleisten. Nach intensiven Gesprächen ist es nun gelungen, von Seiten des Landes eine Zusage zu erhalten. Es kann also bald losgehen. Die Entscheidung welcher Discounter es schlussendlich werden wird, steht noch aus. Mit diesem Thema wird sich der Gemeinderat im Frühjahr 2024 intensiv befassen. Wie schon erwähnt, planen wir Rahmen eines integrierten städtebaulichen Konzeptes in der Verlängerung des Discounters auch ein zentrales Feuerwehrhaus zu realisieren. Eine erste Machbarkeitsstudie hat hier bereits erste positive Ergebnisse gebracht.

Breitbandausbau

Der Breitbandausbau in der Gemeinde läuft bereits seit vielen Jahren auf vollen Touren und wir konnten bereits viele Glasfaseranschlüsse im gesamten Gemeindegebiet realisieren. Im kommenden Jahr werden wir planmäßig den Breitbandausbau im Rahmen der „Weißen Flecken-Förderung“ in Radelstetten fortführen und anschließend alle unterversorgten Aussiedlerhöfe mit Glasfaseranschlüssen versorgen. Hierzu liegen bereits die Zuschussbescheide mit einer 90-prozentigen Förderung im Haus. Der weitere Ausbau der Breitbandversorgung in den Ortssteilen Lonsee, Halzhausen und Urspring wird künftig die OEW-Breitband GmbH übernehmen, weil hierfür die Förderrichtlinien des Bundes geändert wurden und die Gemeinden solitär keine Zuschüsse mehr erhalten. Das ist wiederum eine Förderpraxis, die in den Städten und Gemeinden für ungläubiges Kopfschütteln gesorgt hat.

Unser Ziel ist es aber nach wie vor, dass alle Lonseer Haushalte so schnell wie möglich einen funktionierenden Glasfaseranschluss erhalten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
unser Kämmerer Herr Keller wird Ihnen nun die Details des Haushaltsplans incl. der Eigenbetriebe erläutern. Für die Erarbeitung des Zahlenwerks darf ich mich bei ihm und seinem Team ganz herzlich bedanken.
Ich danke auch Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderats sowie unseren Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Uns allen wünsche ich eine gute und erfolgreiche Beratung des Haushalts 2024.

Austausch der Wasserleitung in der Sinabronner Straße Lonsee - Vergaben

a) Tief- und Straßenbauarbeiten

b) Liefern und Verlegen von Wasserleitungsrohren

Im Zuge der Neuordnung der Hausanschlüsse für den Teilneubau der Grundschule Lonsee und dem Ausbau des Fernwärmenetzes in der Sinabronner Straße in Lonsee empfiehlt es sich, auch die alte Wasserleitung auszutauschen. Als Synergieeffekt bietet sich die Herstellung einer Wasserleitungsverbindung zwischen der Unteren Sonnenbühlstraße und der Sinabronner Straße an mit gleichzeitiger Erstellung der fehlenden Breitband-Hausanschlüsse in diesem Bereich. Das Ingenieurbüro Wassermüller wurde beauftragt, die erforderlichen Leistungen für Tief- und Straßenbau gemeinsam mit der Wärmeenergie Lonsee GmbH sowie für die Wasserleitung beschränkt in zwei Losen auszuschreiben. Es wurden jeweils 3 Firmen angefragt.

Die Submissionen fanden am 23.11.2023 statt. Für das Los 1 (Tief- und Straßenbauarbeiten) und das Los 2 (Liefern und Verlegen von Wasserleitungsrohren) wurde jeweils nur ein Angebot abgegeben.

Einstimmig vergab der Gemeinderat die Tief- und Straßenbauarbeiten an die Fa. Eckle, Langenau zum Preis von 187.513,24 € und das Liefern und Verlegen von Wasserleitungsrohren an die Fa. Schütz, Boos zum Preis von 52.938,34 €.

Die Arbeiten sollen im Mai 2024 nach dem Austausch der Holzbrücke in der Salachbergstraße beginnen.

Zusammenführung von Komm.Pakt.Net und der OEW Breitband GmbH-Zustimmung

Um die Effizienz im Breitbandausbau und in der Verwaltung der bestehenden geförderten Breitbandnetze zu steigern, ist beabsichtigt, die Aufgaben von Komm.Pakt.Net auf die OEW Breitband GmbH zu übertragen. Dies soll im Wege der Einzelrechtsnachfolge geschehen. Konkret sollen die einzelnen Vertragsverhältnisse auf die OEW Breitband GmbH übertragen werden. Hierdurch soll die Struktur durch die künftige Vermeidung von Doppelfunktionen vereinfacht und die Fachexpertise gebündelt werden.

Darüber hinaus soll eine Senkung der Verwaltungsausgaben erreicht werden. Nach dem Übergang per Einzelrechtsnachfolge ist es im Anschluss vorgesehen die

Komm.Pakt.Net aufzulösen. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat den Bürgermeister, der Zusammenführung von Komm.Pakt.Net und der OEW Breitband GmbH in der nächsten Sitzung zuzustimmen.

Bausachen

Folgenden Bauvorhaben wurde das Einvernehmen erteilt:

Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung vom 01.09.2020
Erweiterung der bestehenden Fertigungs- und Montagehalle

In der Breite 1, 89173 Lonsee-Sinabronn, Flst. 2161
Umbau und Sanierung der bestehenden Bäckerei mit Ladenlokal und Cafe
Silcherstraße 2, 89173 Lonsee, Flst. 704/2

Umbau und Sanierung der bestehenden Wohneinheiten im OG + DG
Silcherstraße 2, 89173 Lonsee, Flst. 704/2